

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 8 (1954)

Heft: 4

Rubrik: Fachschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOUNDEX

die unbrennbare Platte
für Akustik, Ventilation
und Strahlungsheizung



isolag

Isolag AG

Zürich 2

Seestraße 355

Tel. 051 / 45 44 43

gonnen bei jeder Sorte von Möbeln, Lampen, Stoffen, Besteck, Geschirr, Gläsern, ferner Küchengerät und eine ganze Reihe anderer Einrichtungsgegenstände für den Haushalt.

Dieser Warenkatalog (der Name scheint uns nicht dem Inhalt zu entsprechen, denn der Hinweis auf Wohnung oder Haushalt fehlt) erscheint zum zweiten Mal. (Erste Ausgabe 1949). Er zeigt überzeugend den hohen Stand schweizerischer Produktion und vor allem den schönen und vielversprechenden Erfolg der vielumstrittenen Werkbundbemühungen. Trotz aller Nekrologie, deren bester PM's Artikelserie in der Bauzeitung war, lebt und wirkt der Werkbund und es ist zu hoffen, daß vor allem auch diese frische Publikation die Ideen des Werkbunds in immer weitere Schichten der Bevölkerung trägt. Und hierzu möchten wir eine Anregung geben: Es steht zu lesen, daß diese Publikation gratis verteilt wird an SWB-, BSA- und VSI-Mitglieder. Schön und gut. Nur fragt man sich, ob gerade diese Gratisreklame einen tiefen Sinn hat. Man wirbt unter Gleichtesinnten. Weiter wird die Publikation auf Wunsch gratis an Gewerbe- und Haushaltungsschulen, Bauämtern, Wohnberatungsstellen, Siedlungsunternehmungen, Hotels und Konsulate abgegeben. Diese Werbung scheint uns außerordentlich glücklich, bedarf nun aber einer wichtigen Erweiterung! In Schweden, um nur eines der skandinavischen Länder zu nennen, gibt es in Mittelschulen ein Unterrichtsfach, in welchem die Kinder mit dem ganzen weitschichti-

gen Gedankengut der vernünftigen und zweckdienlichen Wohn-Einrichtung vertraut gemacht werden. Anhand von Modellwohnungen im kleinen Maßstab bespricht der Lehrer die Möglichkeiten der Möblierung, der Stoffwahl, der Wahl von allen möglichen Einrichtungsgegenständen. Und zu diesen Unterrichtsstunden wird weitgehend Werkbundmaterial verwendet. Seien wir uns im klaren darüber, daß die Vorbereitung solchen Gedankengutes nicht früh genug und nicht intensiv genug gemacht werden kann.

Hier öffnet sich, in Zusammenarbeit mit unseren Schullätern, ein weites und völlig unbeackertes Gebiet für unseren Werkbund. Dem Redaktor des Werkes, Architekt Alfred Altherr gratulieren wir zu dieser vorbildlichen Veröffentlichung und wünschen nur, daß das Buch die denkbar größte Breiten- und vor allem Tiefenwirkung habe. Zie

Juan Gris

His Life and Work by Daniel-Henry Kahnweiler

Translated by Douglas Cooper

175 Seiten Text, 64 Bildseiten mit 2 Farbtafeln, 113 Illustrationen und Zeichnungen im Text

Format 23,5×29,5 cm hoch

In der Bewegung des Kubismus bildet das Werk Juan Gris das Beispiel starker künstlerischer Konsequenz. Wenn die bereits historisch gewordene These besagt, Picasso und Braque seien die Erfinder des Kubismus, so kann mit Recht behauptet werden, Juan Gris sei ihr Voll-

ender. Die Werke Gris tragen den Ausdruck des Absoluten und die Möglichkeiten, welche die Theorie des Kubismus gab, sind auf eine vollendete künstlerische Formel gebracht. Die künstlerische Potenz spricht bei Gris aus jedem der Themen überzeugend und ist von kristalliner Klarheit. Die sich immer wiederholenden Themen: Stilleben, Harlekin, Gitarre, Flasche, Schachbrett, Tisch werden von Gris in immer neuen und großartig sich steigernden Variationen in eine absolute Ordnung erhöht. Daran erfüllt sich die Kraft Gris, wie die Objekte bei jedem Werk neu verwandelt und zu neuen gültigen Bildformen verändert werden. Überzeugend zeigt sich die Meisterschaft Gris in der Gestaltung dieser sich immer wiederholenden gleichen Thematik.

Logik verbindet sich bei Gris mit Formkraft, Kühnheit mit Distanz. So ist das Werk Gris ein Beweis für die Notwendigkeit der Analyse, der Untersuchung, der Intelligenz in der Kunst. Die analytische Theorie der kubistischen Bewegung wird mit schneidender Härte angewendet. Unerbittlich und schroff ist die Ordnung der Objekte im Bildraum, aber voll unerhörter Kraft der gegenseitigen Beziehungen und Durchdringungen. Gris hat diese Probleme der Formbeziehungen mit fanatischer Logik gelöst. Jede Form im Bilde erscheint als das Echo der andern, ist verzahnt wie in einer komplizierten Maschinerie. Die Konzeption ist eine formale Synthese voll Kühnheit und Disziplin. Gris gab das Beispiel der Kontrollmöglich-

keit der Bildformen untereinander, ohne die keine Kunst und noch viel weniger Abstraktion bestehen kann. Der Text Kahnweilers wird der Bedeutung Gris im besten Sinne gerecht. Kahnweiler, einer der Pioniere des Kunsthändlers aus der heroischen Zeit des Kubismus erfüllte die Aufgabe, das Werk Juan Gris textlich zu erläutern, mit großer Sachkenntnis und Hingabe.

Das Werk, welches in einer vorzüglichen Ausstattung bei Lund Humphries & Co. Ltd., London, gedruckt wurde, enthält die Teile

I The Life

II The Work

III Appendices

Liste der Werke in Kollektionen

Bibliographie

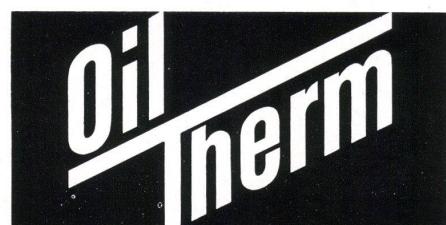
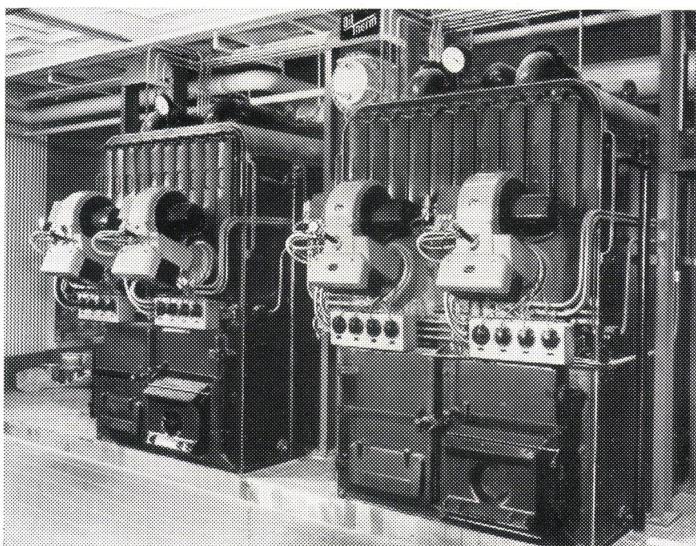
Chronologische Tafel

Richard P. Lohse

Fachschriftenschau

Eternit-Kanäle für Luftleitungen

Dipl. Ing. Emil Bader, Zürich. Herausgegeben von der Eternit AG. Niederurnen. Wie in allen technischen Bereichen wird auch im Hochbau die Spezialisierung in einzelne Teilgebiete immer akuter. Die Zeiten, wo ein Architekt kraft eigener Erfahrung und Ausbildung ein Bauwerk größerer und betrieblich komplizierter Form allein entwerfen und konstruktiv durcharbeiten konnte, sind längst vorbei. Aus diesem Grunde gehen die führenden Industrien immer mehr dazu über, Nach-



beweist seine Zuverlässigkeit und Sicherheit
auch im Neubau Jelmoli, Zürich-Oerlikon

AG. für Oelfeuerungen Zürich

Winterthurerstr. 156 / 158 Tel. 26 96 06 / 07 / 08

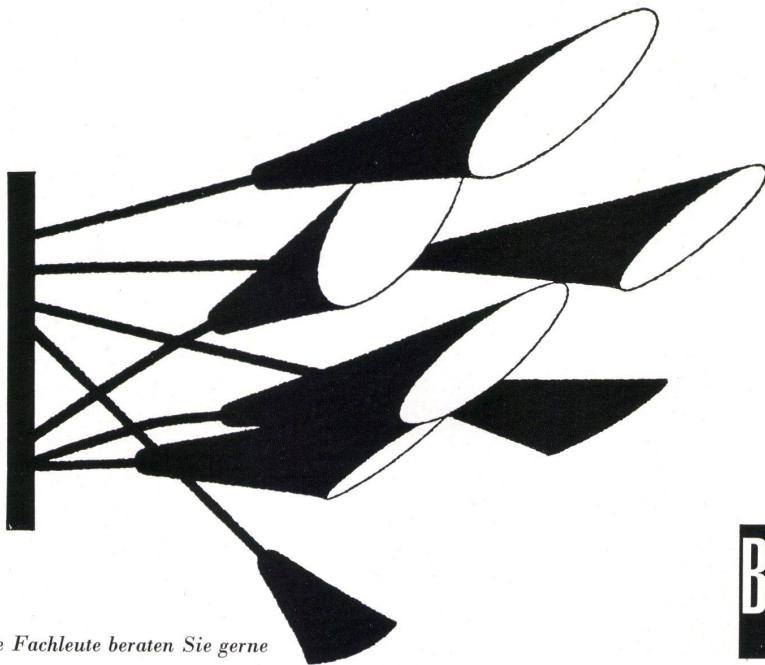
Wir projektierten

und liefern

neuzeitliche Leuchten

für alle Zwecke

nach eigenen und gegebenen Entwürfen



Unsere Fachleute beraten Sie gerne

BAG TURGI

schlagwerke oder Periodica herauszubringen, die Architekten, Ingenieuren und Technikern mit technischen Angaben an die Hand gehen. Je objektiver solche Publikationen sind, desto eher sind sie anwendbar. Die absolute Ehrlichkeit gegenüber den besprochenen Produkten muß auch in der Aufzählung von Nachteilen bei gewissen Anwendungsbereichen nicht zurückstrecken, denn falsch angewandt wird ein Baumaterial zum Bumerang für den Hersteller.

Vor uns liegt eine Publikation der Eternit AG, Niederurnen, die sich mit Eternitkanälen für Luftleitungen befaßt. Auf 47 Seiten Text werden zuerst die Anwendungsbereiche besprochen. Aus den typischen Materialeigenschaften des Eternits ergibt sich, daß lufttechnische Anlagen verschiedenster Industrien, die aggressive Dämpfe und feuchte Luft erzeugen, mit Vorteil aus Eternit gebaut werden, da dieses Material nicht rostet und nicht korrodiert. Auch bezüglich Geräuschdämpfung ist Eternit günstig, da es relativ steif und akustisch dumpf ist. In einem zweiten Kapitel folgen die technisch-wissenschaftlichen Ermittlungen betreffend Luftwiderstand, Festigkeit, Schallschluckfähigkeit sowie Wärme- und Feuchtigkeitsaustausch.

Es folgen die Kapitel Projektbearbeitung und Montagetechnik mit vielen Detailzeichnungen. Von besonderem Nutzen für den Klimatechniker sind die Tabellen betreffend Druckverluste in geraden Leitungen, Luftwiderstand für verschiedene Krümmungen und Wärmeübergang bei

nicht isolierten Eternitkanälen. Diese Zahlentabellen ersetzen die früher üblichen ungenauen Kurvenblätter. In einem zweiten Anhang folgen Beispiele ausgeführter Anlagen in der Schweiz, Holland und Belgien.

Zie.

Aluminium Suisse

Fachzeitschrift der schweizerischen Aluminiumindustrie.

Die zweisprachig redigierte Monatszeitschrift der schweizerischen Aluminiumindustrie zeigt in ihrem Mai-Heft 1954 ein Bild des 9-stöckigen Arbeiterwohnhauses auf der Baustelle des Grande Dixence-Kraftwerkes. Bei diesem Bauwerk wurde zum ersten Mal in der Schweiz ein Großwohnhaus ganz in Metall ausgeführt. Das Skelett besteht aus Stahl, die Außenwände aus vorfabrizierten Fertigelementen, deren Außenhaut aus alodinebehandeltem Wellaluman besteht. Im übrigen bringt das Heft eine Reihe technischer Artikel aus der Aluminiumfabrikation und -verarbeitung.

Résumés

Piscine en plein air Oberer Letten à Zurich (pages 205-208)

On accède à la piscine du côté aval et entre dans l'établissement même par un petit bâtiment de service. A gauche, on a alors l'entrée de la section pour hommes; en avançant tout droit, une rampe des-

cend et passe sous la terrasse du bain de soleil pour arriver au vestiaire des dames. A l'étage supérieur se trouve le vestiaire pour hommes, à l'étage inférieur du bâtiment de service, il y a le vestiaire du personnel, une buanderie et un séchoir. La terrasse de bains de soleil est située entre les deux sections et mesure env. 65 x 14 m. Elle comporte d'un côté un tremplin au-dessus du kiosque à rafraîchissements. Le vestiaire des dames forme une partie avancée avec salles de service au rez-de-chaussée et vestiaire avec cabines au premier étage. Dans la partie sud, il y a, au rez-de-chaussée un grand vestiaire général, et, sur le toit, la terrasse séparée de bain de soleil avec douche pour femmes et enfants.

Bâtiments environnants, port des bacs à Constance-Staad, Lac de Constance (pages 209-212)

L'affluence toujours croissante au bac à voitures entre Constance et Meersburg sur le Lac de Constance, nécessitait depuis longtemps un agrandissement du port, des voies d'accès et des places d'attente près du quai. On a prévu trois secteurs: le café-restaurant «Lände» de deux étages à proximité immédiate du port, la salle d'attente d'un étage avec milkbar et kiosque au milieu, puis les magasins et kiosques à l'autre bout de la place. Les groupes sont séparés par un passage pour la circulation des piétons entre le lieu d'accostage des bacs et le village Staad avec son nouvel arrêt d'autobus.

Reconstruction de la bibliothèque de l'Université Technique de Berlin (pages 213-216)

La partie sud du bâtiment principal de l'Université Technique a été reconstruite en 1950/51. La bibliothèque devait comprendre un dépôt pour quelque 200 000 livres, une grande salle de lecture avec petite bibliothèque choisie et environ 80 coins de lecture, une salle avec étagères pouvant contenir env. 700 revues, une salle des professeurs avec 20 places, une salle des catalogues avec location des livres et les salles pour l'administration. Le dépôt, les salles de lecture et la partie administrative purent être reliés par un système vertical de communication (monte-chargé, pneumatique). Les dimensions de la salle de lecture, haute d'env. 5,80 m et large de 10 m, furent sensiblement améliorées.

Maison syndicale à Hanovre (pages 217-219)

Les commettants désiraient des espaces séparés pour les différents syndicats. On a satisfait à cette demande en prévoyant un bâtiment à 9 étages dans lequel chaque syndicat important occupe les pièces d'un étage. Afin de réaliser la seule solution avantageuse, on s'est efforcé d'obtenir une orientation nord-sud partout où la situation du terrain le permettait, de manière que les bureaux donnent soit sur l'est, soit sur l'ouest. Les 8 étages supérieurs présentent une division axiale très claire et uniforme, d'une largeur de 3,25 m



Bücherregal

Korpus, Front mit farbigen Schiebetüren, dahinter eine Mittelwand und ein verstellbares Tablar. Oberteil, mit zwei festen und zwei verstellbaren Tablaren, eines davon zum schräg stellen. Ausführung in div. Holzarten Fr. 590.- Mit zwei Oberteilen Fr. 750.-.

Wohntip Basel, Steinentorstraße 26
W. Wirz SWB Sissach BL
Möbelwerkstätte - Innenausbau

Wohntip